



Medienkonferenz

Margenhöhe – Auslandvergleich (Medikamente)

Begrüssung

Verena Nold Rebetez
Direktorin santésuisse

Projekt: Medienkonferenz Margenhöhe - Auslandvergleich (Medikamente)

Datum: 23.10.2013

Folie 1



Inhalt

1. Begrüssung

Verena Nold Rebetez, Direktorin santésuisse

2. Einleitung

Markus Gnägi, Ressortleiter Ambulante Tarifstrukturen

3. Methode und Resultat

Dr. Andreas Schiesser, Projektleiter Medikamente, Ressort Ambulante Tarifstrukturen

4. Forderung und Würdigung

Verena Nold Rebetez, Direktorin santésuisse

5. Fragen/Diskussionsrunde

Folie 2

Medienkonferenz Margenhöhe – Auslandvergleich (Medikamente)

Einleitung

Markus Gnägi
Ressortleiter Ambulante Tarifstrukturen

Projekt: Medienkonferenz Margenhöhe - Auslandvergleich (Medikamente)

Datum: 23.10.2013

Folie 3

Einleitung Bestandteile des Medikamentenpreises in der Spezialitätenliste

Vom BAG festgelegter Medikamentenpreis

Bund

Mehrwertsteuer 2.5%

Handel

Apotheke, selbstdispensierender Arzt, Spital ambulanter Bereich

Preisbezogener Zuschlag in % vom Fabrikabgabepreis

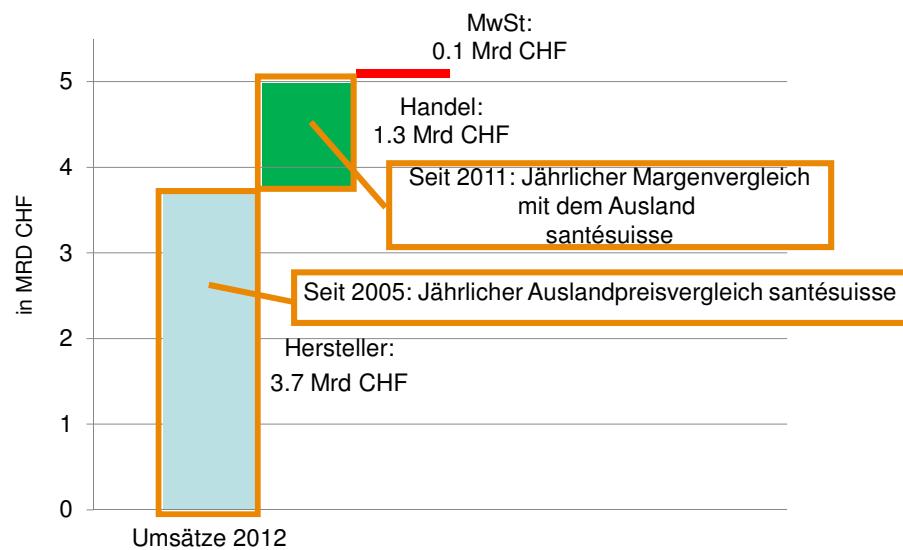
Packungsbezogener Zuschlag in Franken abhängig von der
Preishöhe des Fabrikabgabepreises

Pharma

Fabrikabgabepreis

Folie 4

Einleitung Gegenstand des Auslandvergleichs



Folie 5

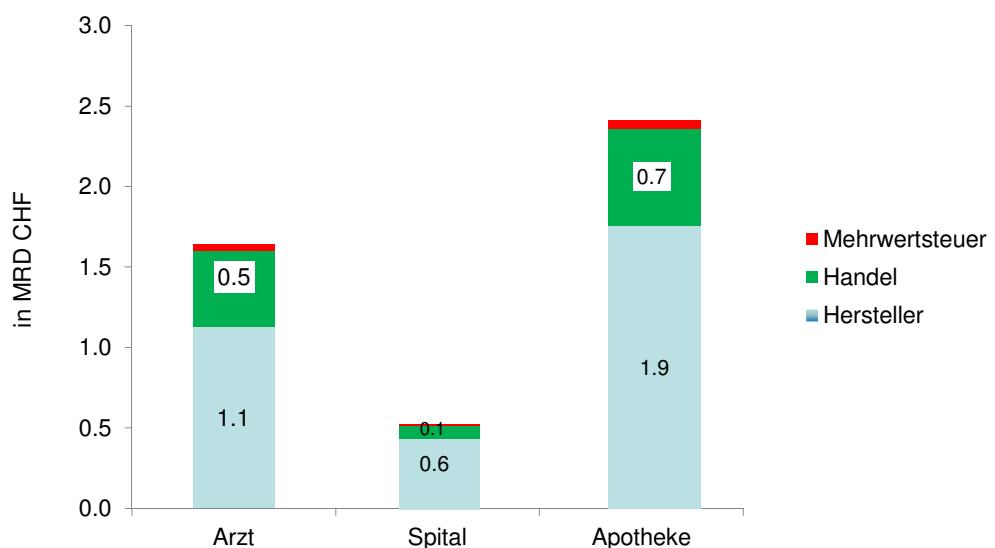
Gesamtumsatz verschreibungspflichtige Medikamente (Liste A & B) Vergleich 2010 bis 2012

Umsatz obligatorische Krankenpflegeversicherung verschreibungspflichtige Medikamente (Liste A und B) 2010 bis 2012



Folie 6

Einleitung Bezahlte Medikamentenkosten pro Abgabekanal



Folie 7

Medienkonferenz Margenhöhe – Auslandvergleich (Medikamente)

Methode und Resultat

Dr. Andreas Schiesser
Projektleiter Medikamente, Ressort Ambulante Tarifstrukturen



Methode Generelle Bemerkungen

■ Umfang

Verschreibungspflichtige Medikamente (Liste A und B) entsprechen 91% aller vergüteten Arzneimittel.

■ Vergleichsländer

Die sechs Vergleichsländer des Bundesamtes für Gesundheit: Deutschland, Österreich, Frankreich, Holland, Dänemark, UK.

■ Vollerhebung

Marge für 8098 verschiedene Packungen berechnet. Gewichtung gemäss Abrechnungsdaten der Versicherer.

Folie 9



Methode Konservativer Ansatz

- Ohne CHF 172 Mio. aus Vertrag zwischen Apotheker und Apotheker-Taxen (LOA) Versicherer nicht in Marge eingerechnet.

- Folgende Unterschiede zwischen Schweiz und Ausland wurden berücksichtigt zur Anpassung an die Verhältnisse in der Schweiz:

- Löhne, Miete Preisniveau, mit 70% gewichtet

- Zinsen Zinssatz, mit 30% gewichtet

- Warenkorb Schweizer Warenkorb aus dem Datenpool SASIS AG zum Preisniveau der Schweiz

Folie 10

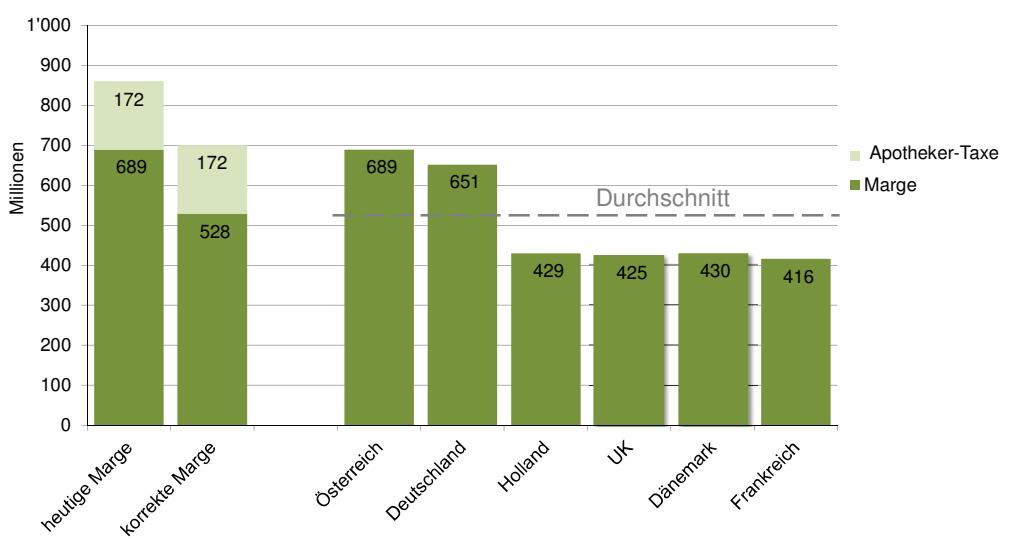
Kanalspezifische Betrachtung

- Apotheken
- Selbstdispensierende Ärzte
- Spitäler

Folie 11

Apothekenkanal: Auslandvergleich der Handelsmargen

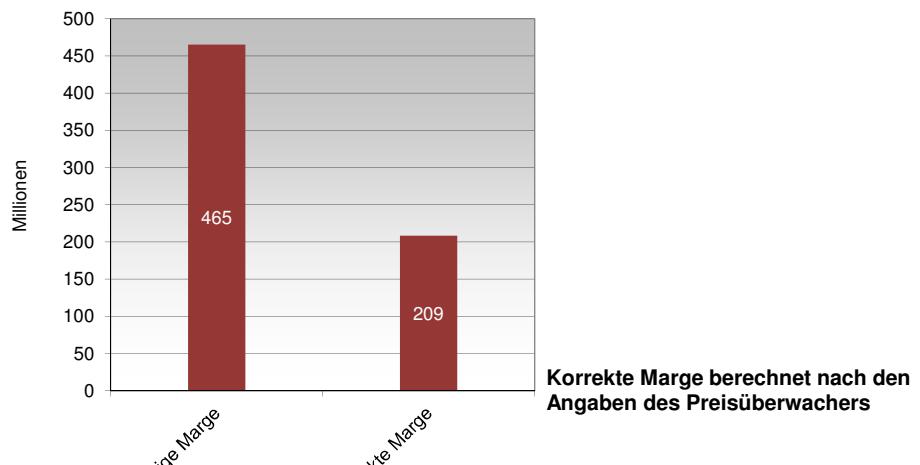
Apothekenkanal: Vergleich mit ausländischen Handelsmargen



Folie 12

Selbstdispensierende Ärzte: Vergleich mit einer kostenabdeckenden Lösung

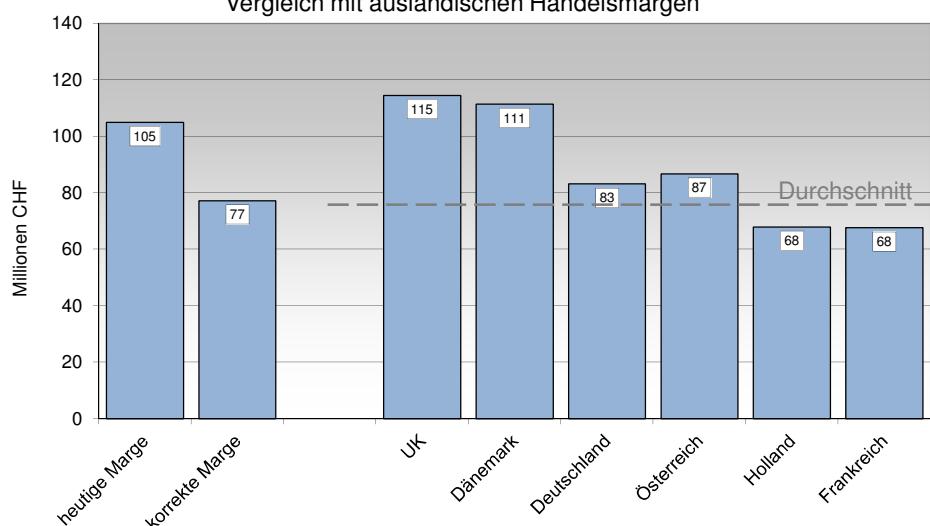
Arztkanal: kostenbasierte Herleitung der Handelsmarge



Folie 13

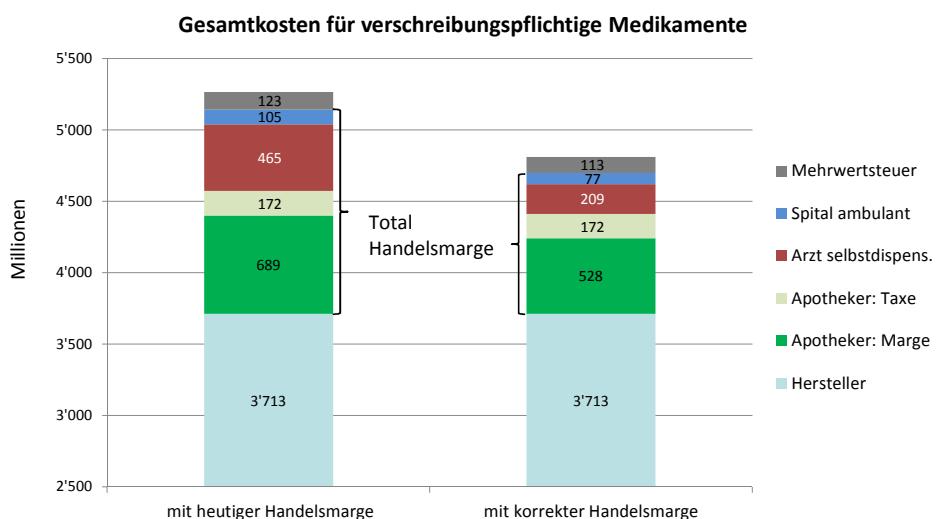
Spital ambulanter Bereich: Vergleich mit dem Ausland

Spital ambulanter Bereich:
Vergleich mit ausländischen Handelsmargen



Folie 14

Absolute Margen nach Abgabekanal



Folie 15

Medienkonferenz Margenhöhe – Auslandvergleich (Medikamente)

Forderung und Würdigung

Verena Nold Rebetez
Direktorin santésuisse

- Einsparpotential von CHF 455 Mio. bei Vergütung effektiver Kosten
 - (Effekt Prämien: rund 2%)
 - Einsparpotentiale nach Abgabekanal:
 - Apotheke: CHF 182 Mio.
 - Selbstdispensierende Ärzte: CHF 257 Mio.
 - Spital ambulanter Bereich: CHF 16 Mio.
- Ohne Berücksichtigung der Rabatte

Forderungen:

- Senkung der Margen auf die effektiven Kosten
- Anpassung der Margen kanalspezifisch gemäss den effektiven Kosten des Absatzkanals

Folie 17

Fragen/Diskussionsrunde